Osterland SONNTAG

Kunstprojekt im Schlosspark zerstört

Altenburg. **Soeben erst präsentierte sich die Skat- und Residenzstadt als zauberhafter, warmherziger und weltoffener Gastgeber für die Tagung der Europäischen Märchengesellschaft.**

Rund 400 Delegierte aus allen Teilen des Kontinents reisten beglückt nach Hause, um von ihren Erlebnissen in einem sympathischen Provinzstädtchen im Herzen Europas zu berichten und andere zu animieren und einzuladen, Altenburg kennen und lieben zu lernen.

Zu Beginn dieser Woche eilten nun allerdings ganz andere Schlagzeilen quer durch die mitteldeutsche Presselandschaft und sorgten auch in Regionen weit darüber hinaus für Aufhorchen. Diesmal war es keine positive Image-Werbung:

Dieses Bild der Zerstörung bot sich am Dienstagmorgen auch vor dem Mauritianum.

Große Teile eines Kunstprojektes im Schlosspark, das im Rahmen der jüngsten Ausstellung des Lindenau-Museums „Altenburg: Provinz in Europa" gezeigt wird, sind in der Nacht zum Dienstag mutwillig zerstört worden. Noch unbekannte Täter haben 77 der 100 Stangen umgeknickt und teils die daran befestigten Windsäcke abgerissen. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von mehreren Tausend Euro.

Einzelne Fahnenstangen waren bereits vor Ausstellungseröffnung am 23. September und kurz darauf umgeknickt vorgefunden worden.

Erst am vergangenen Wochenende hatten sich Freunde und Förderer des Lindenau-Museums getroffen, um das Kunstwerk wieder aufzustellen. Das Werk Ivan Kafkas wurde bislang in sieben europäischen Ländern gezeigt, beschädigt wurde die Installation dabei noch nie. **Ralf Miehle**